



HESSISCHER LANDTAG

08. 07. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ausnahmesituation an der Salzachtalbrücke kooperativ und zeitnah auflösen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bedauert, dass die aktuelle Situation um die beschädigte Salzachtalbrücke mit schwerwiegenden Folgen für Pendlerinnen und Pendler in und um die Stadt Wiesbaden verbunden ist. Durch den zeitgleichen Wegfall der A 66, der B 263 und der Bahn-Stammstrecke zum Hauptbahnhof Wiesbaden ist eine verkehrliche Ausnahmesituation entstanden, die zeigt, wie wichtig es ist, Pendlerinnen und Pendlern die Möglichkeit zu geben, ihre Wege mit verschiedensten Verkehrsmitteln zurückzulegen.
2. Der Landtag stellt fest, dass in der Vergangenheit alle Kontrollen am beschädigten Brückenbauwerk, das seit Jahresanfang in die Verantwortung der Autobahn GmbH des Bundes fällt, turnusmäßig entsprechend den einschlägigen fachlichen Richtlinien erfolgten. Er erkennt weiterhin an, dass nach dem Absacken des Überbaus des zum Abriss vorbereiteten Südbauwerks die Entscheidung, das Bauwerk zu sprengen, von den zuständigen Stellen schnell und einvernehmlich mit allen Beteiligten getroffen wurde. So konnte kurzfristig ein zeitlicher Horizont aufgezeigt und Planungssicherheit hergestellt werden. Der Landtag begrüßt, dass durch die Sprengung die Möglichkeit besteht, den Bahnverkehr und die Zufahrt über die B 263 möglichst zeitnah wiederherzustellen und die damit verbundene Belastung der Pendlerinnen und Pendler reduziert wird.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung seit 2014 verstärkt – unter der Prämisse „Sanierung vor Neubau“ – in den Erhalt der bestehenden Infrastruktur investiert. Die erfolgte Einsetzung einer „Taskforce Brückenerhaltung“ bei Hessen Mobil, die 2015 geschaffen wurde, um die Sanierung maroder Brücken vorrangig zu behandeln, bewertet der Landtag als den richtigen Schritt. Zudem wurde der Personalabbau bei Hessen Mobil gestoppt und es wurden von 2016 bis 2020 speziell für den Straßenverkehr neue Stellen geschaffen, davon allein 25 für die „Taskforce Brückenerhaltung“, sowie weitere 28 für Planungsleistungen und Koordination, unter anderem auch für das Projekt Salzachtalbrücke. Zusätzlich hat die Landesregierung die Investitionen in Ingenieurfreumdleistungen von 36,8 Mio. Euro in 2014 auf 79,13 Mio. Euro in 2020 erhöht, und so wichtige Planungs-kapazitäten zur Auflösung des Sanierungsstaus vorheriger Legislaturperioden bereitgestellt.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, auch weiterhin eng mit der Autobahn GmbH des Bundes, Hessen Mobil sowie der Stadt Wiesbaden an der Lösung der Problematik rund um die Salzachtalbrücke zu arbeiten. Er erkennt weiterhin die proaktive und umfassende Kommunikation der Landesregierung in dieser Sache gegenüber Parlament und Öffentlichkeit an.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 7. Juli 2021

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Wagner)